

Abstract: In unserer Arbeit in an den Schulpsychologischen Diensten werden wir immer wieder mit dem Begriff **Indigo Kinder** konfrontiert oder Eltern, Lehrpersonen und andere Anfragende wünschen sich Informationen zur Thematik. Wir haben für Sie folgende Informationen zusammengestellt:

Indigo Kinder

(auch bekannt als: Sternen-Kinder, Regenbogen-Kinder, Kristall-Kinder)

Wir verzeichnen eine Zunahme an Anfragen von Eltern und Lehrpersonen, welche durch hyperaktive Kinder am Rande ihrer Kräfte sind. Die Psychologie und die Esoterik halten 2 komplett verschiedene Erklärungen für das Phänomen der Zappelphilippe bereit.

Die Esoterikszene feiern die Kinder als „die neuen Kinder im neuen Zeitalter“. Die hyperaktiven Kinder seien nach esoterischem Konzept so ungeduldig weil sie spirituell durch die Wiedergeburt weiter entwickelt seien als die Erwachsenen. Die Psychologie spricht vom POS (psychoorganisches Syndrom) oder ADS (Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung). Die Kinder werden zwischen diesen beiden Polen zerrissen. Für besorgte Eltern sind die Aussagen der Esoterik ein Segen, wenn diese sagen können, dass es keine psychische Störung sei, sondern ein Ausdruck einer besonderen spirituellen Entwicklung. Aus fachlicher Sicht ist die Bezeichnung Indigo-Kind ein verhängnisvoller Aberglauben, der den Kindern mehr schadet als hilft.

Was sind Indigo Kinder?

Als **Indigo-Kinder** bezeichnen Anhänger eines bestimmten esoterischen Konzepts einen grossen Teil der heute lebenden Kinder, die sich angeblich durch ganz besondere psychische und spirituelle Merkmale und Fähigkeiten auszeichnen sollen. Der Begriff Indigo-Kinder erlangte durch das 1999 erschienene Buch „The Indigo Children“ des Autorenpaars Lee Carroll und Jan Tober einige Bekanntheit in der Esoterik-Szene. Die Zuschreibung „Indigo“ leiten sie dabei von der „indigofarbenen Aura“ ab, durch die sich Indigokinder von anderen Menschen unterscheiden sollen. Die Kinder würden die Aura, namentlich ein übersinnliches Energiefeld, sehen können. Sie sollen paranormale Fähigkeiten haben wie z.B. durch Gedankenkraft Gegenstände bewegen oder mit verstorbenen sprechen können. Sie seien sehr sensibel, hellichtig und überdurchschnittlich begabt. Sie sollen ein stark ausgeprägtes Selbstbewusstsein haben und sich gegen Autoritäten auflehnen. Deshalb seien die Kinder rebellisch und aggressiv. Das Konzept der Indigo-Kinder entbehrt, wie auch das der „Aura“, jeglicher wissenschaftlichen Grundlage (u.a. aus *wikipedia*).

Indigo-Fieber

Der Esoterikmarkt bietet rund um das Indigo-Kind Vorträge, Workshops, Seminare, Bücher oder gar Sprays an, die eine Menge Geld kosten. Die Autoren Carroll und Tobler erklären, die Indigo-Kinder hätten einen Auftrag. Dieser Auftrag schliesst eine Entwicklung zum Frieden, das Aufbrechen korrupter Institutionen und einen Wandel in der Medizin ein. Zudem wird die Fähigkeit der Indigo-Kinder beschrieben, eine Art „universelle Wahrheit“ zu erkennen. Es wird davon ausgegangen, dass Indigo-Kinder eine extrem hohe Lebenserwartung haben, welche angeblich mehrere hundert Jahre betragen soll. Diese Annahmen werden durch keinerlei Belege gestützt. Es gibt weiter eine Reihe mehr als bedenkliche Aussagen über Indigo-Kinder. So sollen diese Kinder auch gegen AIDS resistent sein, bräuchten Junkfood für ihre Leber (Drunvalo Melchizedek) und sollen von anderen Planeten stammen (Nancy Ann Tappe).

Warum ist dies problematisch?

Kinder mit unterschiedlichen Schwierigkeiten werden in den Zusammenhang der Indigo-Thematik gebracht. Ein Beispiel (neben anderen) sind Kinder mit einer Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung (**ADHS** früher POS). Die esoterischen Autoren verneinen dieses Störungsbild und kritisieren besonders die herkömmliche Wissenschaft. Der Esoterikmarkt benutzt hier bewusst die Verunsicherungen und Ängste von Eltern mit

betroffenen Kindern. Dies ist nach unserer Meinung nicht unbedenklich. Kinder mit einer Aufmerksamkeitsstörung muss man ernst nehmen und ihnen die für sie entsprechende Unterstützung geben. Durch die Bezeichnung „Indigo“ wird dem Kind keinen Dienst erwiesen. Besonders problematisch ist, dass die Esoterik chemische Stoffe und eine angemessene Therapie für die Kinder ablehnt und z.B. geben die Abgabe von Ritalin an die ADS-Kinder ist. Mit dem Kampf gegen Medikamente und gegen wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Medizin und der Psychologie nähern sich die Esoteriker unfreiwillig dem Gedankengut der Scientologen (Sekte) an, die seit Jahren Kampagnen gegen das Medikament Ritalin, sowie Kampagnen zu Anti-Psychiatrie führen.

Eine Anfrage bei Herrn *Ingo Heinemann* (AGPF Aktion für Geistige und Psychische Freiheit Bundesverband Sekten- und Psychomarktberatung e.V. Bonn) bestätigt oben genannte Tatsache, dass mit dem Begriff „Indigo“ Menschen eigentlich betrogen werden und dies eine Erfindung von Esoterik-Verkäufern sei. Herrn *Hugo Stamm* (Tagesanzeiger Zürich) danken wir für die zur Verfügung-Stellung seines Artikels „Zappelphilippe oder Spirituelle?“ vom 23.01.2003 aus dem Tages-Anzeiger, sowie seinen hilfreichen Kommentaren zum Merkblatt.

Weitere Informationen finden Sie auch unter: www.sektenberatung.ch. www.AGPF.de
www.relinfo.ch www.infosekta.ch
Zum Thema ADS: www.elpos.ch www.adhs.ch

Christa Schaad-Heer, Schulpsychologischer Dienst Kreis Dagmersellen